

I.) **Bericht über das Projekt "Kreatives Lesen" an der VS II Attnang – Puchheim**

Kreatives Lesen in der Rosenschule

Seit September 2005 wird bei uns an der Schule erstmalig für Kinder von der 2. bis zur 4. Klasse zweimal in der Woche ein nachmittäglicher Leseunterricht angeboten.

Dieses Projekt wurde mit großem Interesse und großer Freude von Eltern und Kindern angenommen. Die Leseförderung in dieser konkreten Form gibt es in Oberösterreich nur an unserer Schule und deshalb sind wir auch besonders stolz und froh, dass es uns vom Bezirksschulinspektor Herrn Eitzinger Franz genehmigt wurde und wir auch vom Bundesministerium eine Unterstützung von 500 Euro bekommen haben.

Dafür möchte ich mich hier an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken!

Projektbeschreibung:

Nachdem ich die Anmeldungen bekommen hatte, machte ich als Erstes eine grobe Einteilung der Kinder, um anschließend bei einigen Lesestationen auf spielerische Art und Weise ihr Können zu testen. Dadurch ergaben sich 3 Gruppen (Gruppengröße ca. 12), wodurch es mir möglich war, sehr gut auf die individuellen Stärken, Schwächen und Interessen der Kinder eingehen zu können.

Wichtig war, dass die Kinder einen Unterschied zum „normalen Leseunterricht“ in der Klasse merkten. Deshalb entschied ich mich, verschiedene Themen auf zu greifen und daraus einen Schwerpunkt zu machen. Dieser wurde dann über 2 - 3 Wochen (max. 3 x 2 Stunden) hintereinander behandelt, auf unterschiedliche Art ausgearbeitet und dann präsentiert.

Die Kinder „arbeiteten“ dabei entweder zu Zweit oder in kleinen Gruppen. Dabei war es mir wichtig, dass Kinder aus verschiedenen Schulstufen, Klassen und unterschiedlicher Muttersprache miteinander arbeiten. Denn die Kinder helfen sich gegenseitig und lernen dabei sehr viel voneinander. Außerdem stärkt es natürlich das Selbstbewusstsein und die Integration der Kinder. Manchmal wurde daraus ein richtiges Projekt („Halloween“, „Weihnachten rund um die Erde“,...), das zum Abschluss mit einem kleinen Fest gekrönt wurde. Ich möchte Ihnen hier einen kurzen Überblick über 3 von 6 Themen, die wir bis jetzt behandelt haben, geben:

A. Der kleine Brüllbär (Ingrid Uebe)

Gemeinsam wurde die Geschichte vor- und gelesen, bearbeitet, besprochen und einzelne Szenen „theatralisch“ vorgetragen bzw. einzelne Szenen nachgespielt. Die Problematik der

Geschichte (allein gelassen werden, Vertrauen Fremden gegenüber, erwachsen werden...) legte ich auf die Lebenswelt der Kinder um und so wurde eine Nähe Aktualität zur Geschichte erzeugt. Unter anderem bereitete ich für die Kinder ein Lesebingo-Spiel und einen Fragenkatalog zum Text vor. So wurde Schnelligkeit, Lesegenauigkeit, kognitives und sinnerfassendes Lesen trainiert.

B. Halloween

Nach der Bearbeitung dieses Projekts gab es ein „Grusel-Lesefest“, bei dem Texte gelesen, vorgetragen, Quizaufgaben gelöst, verkleidet und geschminkt, Hexentrunk nach Anleitung gebraut und Lese-, Tast- und Riechstationen zur Überprüfung des erlernten Wissens gemacht. Die Kinder lernten so spielerisch die Entstehungsgeschichte des Festes, die Hintergründe und Bräuche rund um dieses Fest kennen. Natürlich wurden auch Vergleiche zu unserem Erntedankfest und ähnlichen Festen und Bräuchen gemacht. Die Kinder lernten das Halloweenfest mit allen Sinnen kennen, konnten eigenständig forschen, sich darüber einlesen und so dann beim Quiz, bei den Spielen, ... ihr Wissen testen.



C. Weihnachten rund um die Erde

Dieses Projekt entstand aus einer einfachen Idee. Nämlich mit den muslimischen Kindern gemeinsam das österreichische Weihnachtsfest und das muslimische Bayram – Fest (Zuckerfest) zu erarbeiten und zu vergleichen. Da die Kinder so viel Interesse zeigten, erweiterte ich das Thema zuerst auf Weihnachten in Europa und dann rund um die Erde.



Die Kinder sollten dabei auch das selbständige Bearbeiten von Texten, Sammeln und Überprüfen von Sachtexten aus Büchern und aus dem Internet lernen und üben. Danach wurden die Ergebnisse vor den anderen Kindern/ Gruppen mithilfe von Bastelarbeiten (schwedischer Weihnachtsstern), Zeichnungen (Krippen, Bevana) und mitgebrachten Bildern, Süßigkeiten (Baklava), etc. präsentiert. In langer Vorbereitungsarbeit haben wir dann ein gemeinsames **Lese-Weihnachtsfest für die Eltern und Kinder** gemacht.

Es gab 14 Stationen, von denen die Kinder mithilfe der Eltern ungefähr die Hälfte machen sollten. Da ich Unterstützung von Kolleginnen und unserer Direktorin Fr. Nagl bekam, konnte ich 4 betreute Stationen anbieten. Bei diesen Stationen sollten die Kinder z. B. alleine Kekse anhand einer Anleitung backen (reaktives Lesen), Texte bearbeiten und Fragen beantworten (kognitives Lesen), laut Vorlesen, Gedichte vortragen, Gewürzbeschreibungen lesen und sie dann durch Riechen erraten (sinnerfassendes Lesen), Rätsel lösen,...etc. Gemeinsam mit Eltern, Geschwistern, Freunden und Verwandten wurde emsig gelesen und gearbeitet. Es war ein sehr gelungenes Fest.

Weitere geplante und umgesetzte Themen/ Schwerpunkte:

- Comics lesen und selber schreiben
- Besuch der Linzer Kinder- und Jugendbuchtage (11. – 14. Oktober)
- Märchen damals und heute (Gemeinsames gestalten und schreiben eines Buches)
- Besuch im Altersheim (Vorlesen von geübten Gedichten und Geschichten)
- Zu Geschichten malen und (weiter-)schreiben
- Die WM 2006 (Erarbeiten der WM mithilfe aller Medien)
- Lesepicknick im Grünen
- Mozart als Kind und seine Bedeutung heute
- Hexengeschichten lesen und schreiben (Hexenprüfung ablegen, ...)
- Lesung des Kinderbuchautors Rudolf Gigler an unserer Schule
- Buchbaum (Bücher zu wichtigen „Kinderthemen“ auf einem Aufsteller anbieten)
-

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen Einblick in meine Arbeit /mein Projekt geben.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für die finanzielle Unterstützung bedanken!

So war und ist es mir möglich mit den Kindern interessante Themen zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Jäger Sabine